

# Zu Dir, Gott, strebt mein Herz empor

1. Zu Dir, Gott, strebt mein Herz empor,  
zu Dir, der Du mich lockst hervor  
aus meiner Erdversunkenheit  
und tiefen Ich-Bezogenheit

2. durch Dein Wort, das in Zeit und Raum  
verwirklicht alten Menschheitstraum  
vom Menschen, der in Frieden lebt  
mit dem, was sich auf Erden regt,

3. weil er, der Sanftmut selber gleich,  
den Liebenden weiß wahrhaft reich,  
Dich selbst für seine Stärke hält  
und stets auf Deine Güte zählt,

4. womit er mir die Spur gelegt,  
dass ich, wie er sich hat bewegt,  
weg von mir selbst und hin zu Dir  
mich immer mehr in Dich verlier

5. und so in neuer Offenheit  
mein altes Ich trag durch die Zeit,  
mich geb in meine Welt hinein  
gestärkt von Deinem Nahesein,

6. durch das Du mich zu Dir hin lenkst,  
mir Sehnsucht nach dem Himmel schenkst,  
der auf uns wartet in der Zeit  
und uns erfüllt zur Ewigkeit.

7. Zu Dir, Gott, steig mein Lob empor,  
vermehr' der Schöpfung großen Chor,  
der, Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
Dich heut und alle Tage preist.

Amen.

*Text: © Detlef Häusler (2009)*

*Melodie: Gott, heiliger Schöpfer aller Stern; Kempten um 1000 (EG 3)*